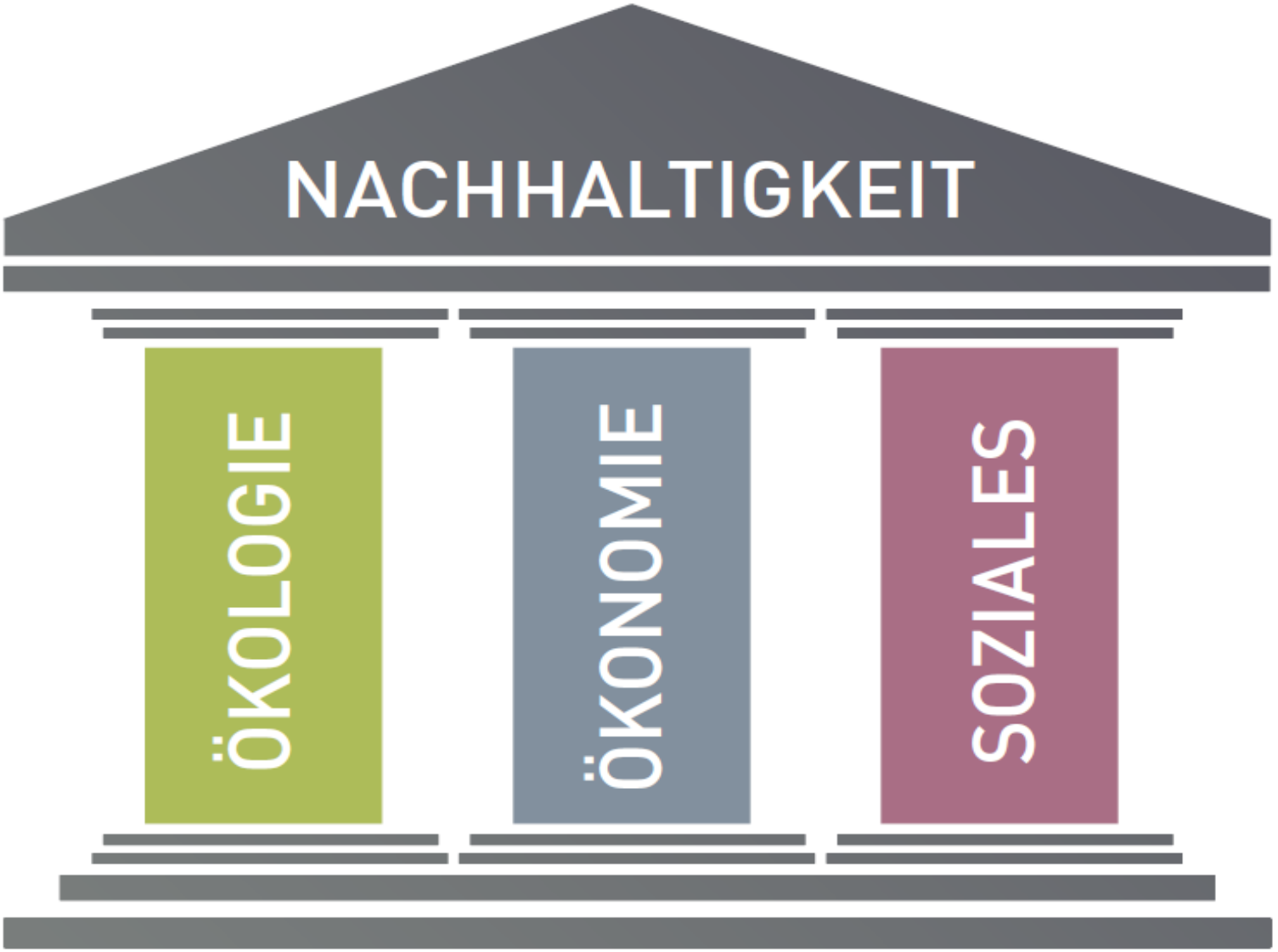
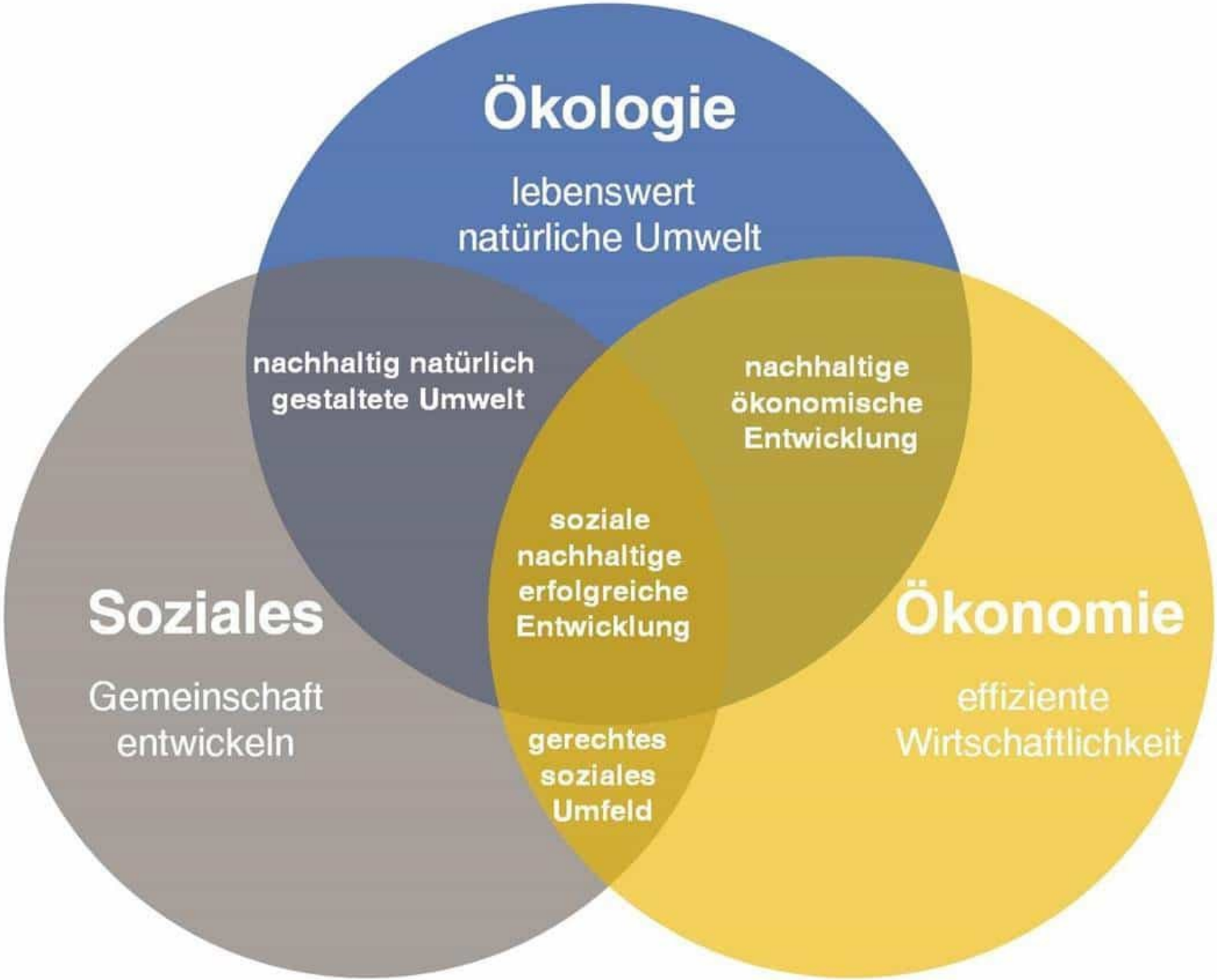


Die drei Säulen der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit
Mensch
Soziales
Wirtschaft
Umwelt

ökologisch
lebensfähig
lebenswert
nachhaltig
ökonomisch
sozial
gerecht

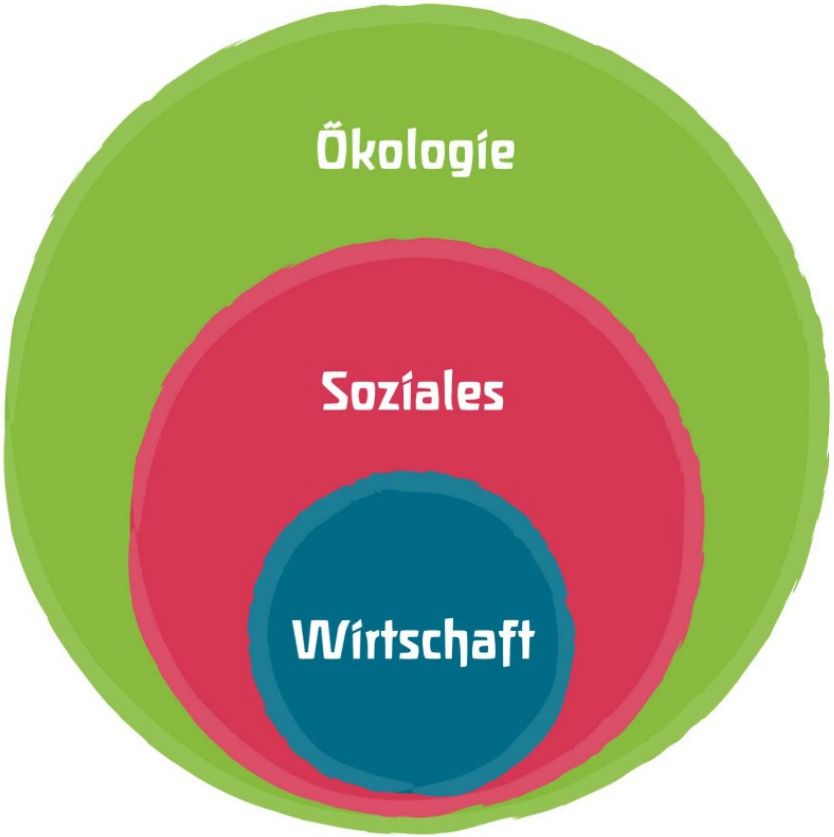

Ökologie
lebenswert
natürliche Umwelt
nachhaltig natürlich
gestaltete Umwelt
nachhaltige
ökonomische
Entwicklung
soziale
nachhaltige
erfolgreiche
Entwicklung
Soziales
Gemeinschaft
entwickeln
Ökonomie
effiziente
Wirtschaftlichkeit
gerechtes
soziales
Umfeld

Ökonomie
Technik
Funktionalität
erträglich
überlebensfähig
gute
dauerhafte
Projekte
Ökologie
Materialien
Energie
gerecht
ästhetisch
Soziales
Gestaltung
Gesellschaft

Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit

Jeder Bereich wird als gleich wichtig und gleichberechtigt angesehen.

Aussage: Nachhaltigkeit kann nur bei gleichwertiger Rücksichtnahme auf alle drei Bereiche erreicht werden.



Vorrangmodell der Nachhaltigkeit

Einzelne Bereiche werden in ihrer Beziehung und Abhängigkeit zueinander gesehen.

Aussage: Keine Wirtschaft ohne eine Gesellschaft, keine Gesellschaft ohne Ökologie.

Illustration: Felix Müller (www.zukunft-selbermachen.de) Licence: CC-BY-SA 4.0

Nachhaltigkeit

ist ein Handlungsprinzip zur Ressourcennutzung,
bei dem die Bewahrung der wesentlichen Eigenschaften,
der Stabilität
und der natürlichen Regenerationsfähigkeit
des jeweiligen Systems im Vordergrund steht.

(Deutsche Wikipedia)

Brundtland-Bericht

- Dauerhafte (nachhaltige) Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können. („Generationengerechtigkeit“)
- Im wesentlichen ist dauerhafte (nachhaltige) Entwicklung ein Wandlungsprozess, in dem die Nutzung von Ressourcen, das Ziel von Investitionen, die Richtung technologischer Entwicklung und institutioneller Wandel miteinander harmonieren und das derzeitige und künftige Potenzial vergrößern, menschliche Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen.

(Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der UN 1987)

Zukunftsfähiges Deutschland

- Alle Menschen haben gleiche Nutzungsrechte an den global verfügbaren Ressourcen.
- Als Umweltraum wird die Menge an natürlichen Ressourcen bezeichnet, die genutzt werden kann, ohne dass die Trag- und Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme beeinträchtigt, d. h. die Umwelt unumkehrbar geschädigt wird.
- Eine Bilanz des in Deutschland anfallenden Material-, Energie-, Flächen-, Wasserverbrauchs und Schadstoffausstoßes zeigt, dass Deutschland, wie die übrigen Industriestaaten auch, in überproportionaler Weise für die Emissionen von Treibhausgasen und Fluorchlorkohlenwasserstoffen verantwortlich ist.

(Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie 1996)

Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt

- Die Artenvielfalt nimmt weltweit dramatisch ab.
- Die Armut in den meisten „Entwicklungsländern“ wächst.
- Der wirtschaftliche Aufschwung in den Schwellenländern geht mit starker Umweltzerstörung einher und führt zu größerer sozialen Ungleichheit
- Der Norden setzt ungebrochen seine strukturelle Macht in der Finanz-, Handels- und Entwicklungspolitik zu Ungunsten des Südens ein.
- Verursacher sind in erster Linie die Länder des Nordens, die des Südens werden von den Folgen am härtesten getroffen.
- Eine Ursache ist der Markt, der ist „blind für die Sache der Ökologie wie auch der Gerechtigkeit“.

(Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie 2008)

Warum man von man-made climate change anstatt human-made climate change sprechen sollte.

Die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen der Klimakrise und dem Patriarchat zeigen sich zuallererst in der ungleichen Auswirkung des Klimawandels auf Männer und Frauen. Weltweit sind Frauen überproportional von den Auswirkungen der Klimakatastrophe betroffen. Besonders im Globalen Süden tragen Frauen oft die Verantwortung für die Beschaffung von Wasser, Nahrung und Brennstoffen, was durch anhaltende Dürren, Ernteausfälle und häufiger auftretende Naturkatastrophen als Folgen des Klimawandels erschwert wird. Da Frauen auch stärker von Armut betroffen sind, verfügen sie über weniger Ressourcen, um sich an die Veränderungen anzupassen. Auch im Kampf gegen die Klimakrise spielt das Patriarchat eine wenig rühmliche Rolle. Macht und Entscheidungsprozesse sind in patriarchalen Gesellschaften ungleich verteilt. Das bedeutet, dass Frauen auch in Prozessen und Entscheidungen in Bezug auf die Klimakrise weniger Einfluss haben, wodurch ihre Perspektiven, Erfahrungen und Lösungsansätze im gesamten Diskurs unterrepräsentiert sind. So finden sich in den Führungspositionen der fossilen Brennstoff-Industrie weit mehr (heterosexuelle) Cis-Männer als Frauen, genauso im Bankensektor.

Mirjam Gruber
https://www.eurac.edu/de/blogs/imagining-futures/das-patriarchat-am-steuer-der-klimakrise

Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung

Um die globalen Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs), bis 2030 zu erreichen, ist eine Verstärkung und Beschleunigung der bisherigen Anstrengungen erforderlich. … Dafür hat die Bundesregierung im Januar 2025 eine Strategie beschlossen, die in sechs Transformationsbereichen großer Handlungsbedarf feststellt:

- Menschliches Wohlbefinden und Fähigkeiten, soziale Gerechtigkeit
- Energiewende und Klimaschutz
- Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltiges Bauen und Verkehrswende
- Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme
- Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN

1 KEINE ARMUT

2 KEIN HUNGER

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

14 LEBEN UNTER WASSER

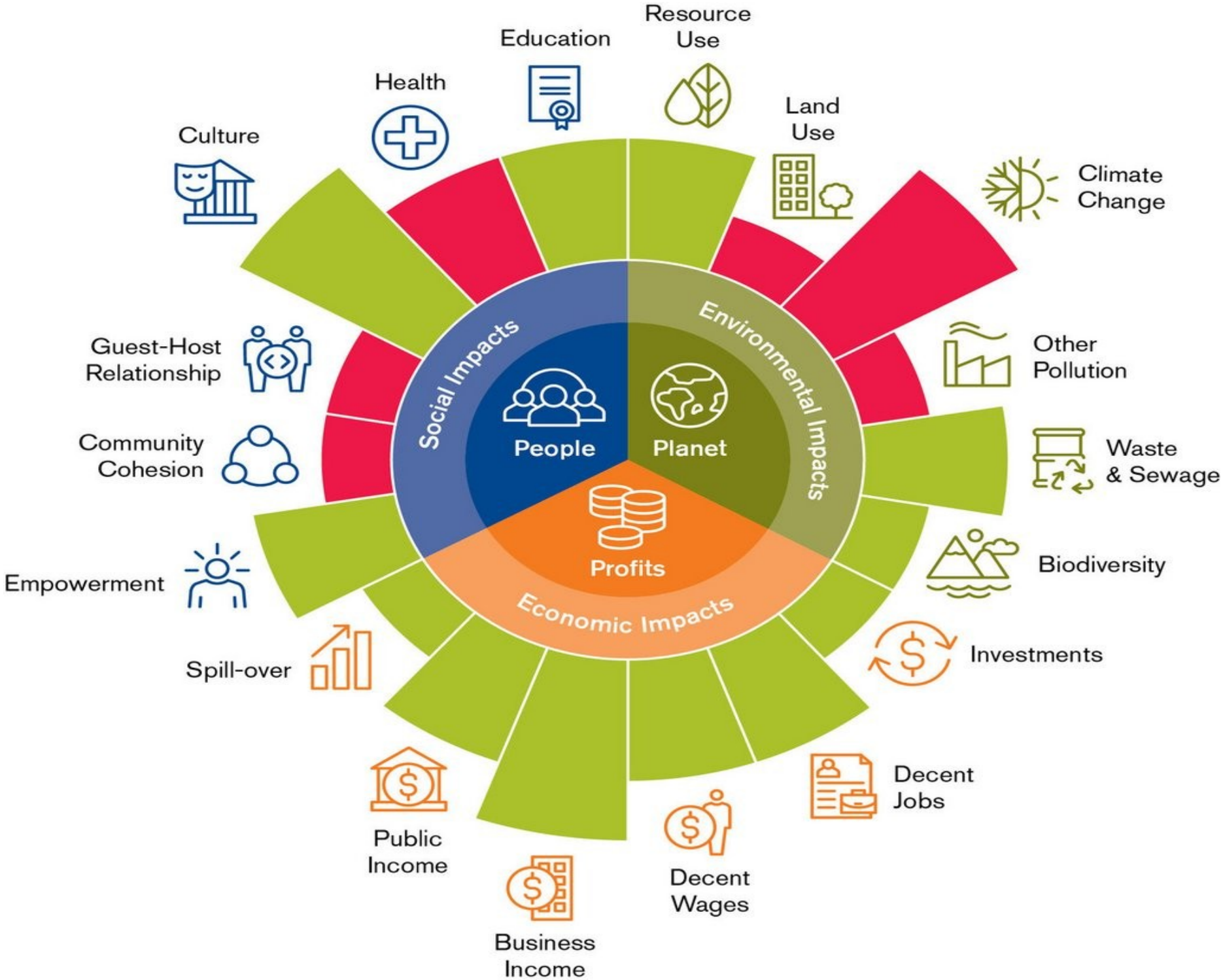
15 LEBEN AN LAND

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Developed in collaboration with TROLLBÄCK + COMPANY | TheGlobalGoals@trollback.com | +1.212.529.1010
For queries on usage, contact: dpicampaign@un.org | Non-official translation made by UNRIC Brussels (September 2015)


Resource Use
Education
Health
Land Use
Culture
Climate Change
Social Impacts
Environmental Impacts
People
Planet
Profits
Economic Impacts
Guest-Host Relationship
Other Pollution
Community Cohesion
Waste & Sewage
Biodiversity
Empowerment
Investments
Spill-over
Decent Jobs
Public Income
Decent Wages
Business Income

Grüne Wirtschaft, nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung

- Eine ökologische und ressourcenschonende Wachstums-strategie durch gezielte "grüne Investitionen", z.B. in erneuerbare Energien, Maßnahmen zur Stärkung der Ressourceneffizienz, die zu mehr sozialer Gerechtigkeit führt.
- Durch nachhaltige Investitionen sollen sogenannte Ökosystem-dienstleistungen, wie zum Beispiel die Bereitstellung von Trink- und Süßwasser, frischer Luft und anderer Naturgüter, einen Marktwert bekommen, der sich in entsprechenden Preisen widerspiegelt. Dadurch sollen Wachstum und verschwenderischer Ressourcenverbrauch entkoppelt werden.
- Die drei Säulen der Nachhaltigkeit - Ökonomie, Ökologie und Soziales - dürfen nur noch gemeinsam betrachtet und müssen ausbalanciert werden.

(UNEP – Umweltprogramm der Vereinten Nationen)

… wenn alle ihre Ziele umsetzen

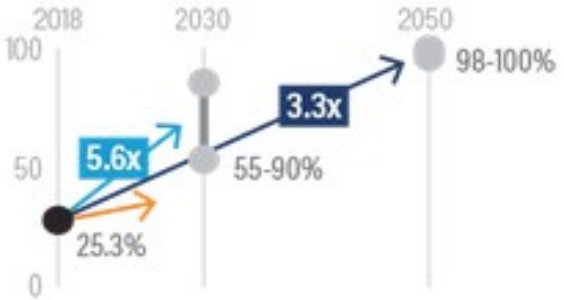
2024 war die globale Durchschnittstemperatur erstmals um 1,5 Grad höher als vor der Zeit der Industrialisierung, und der weltweite Ausstoß von Treibhausgasen ist auf 57,7 Milliarden Tonnen CO2 gestiegen.

Damit sei es "sehr wahrscheinlich", dass der globale Temperaturanstieg "zumindest vorübergehend 1,5 Grad überschreiten wird". Das werde "innerhalb des nächsten Jahrzehnts eintreten", heißt es im aktuellem Emissions Gap Report vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP). Er erscheint jedes Jahr kurz vor der Weltklimakonferenz.

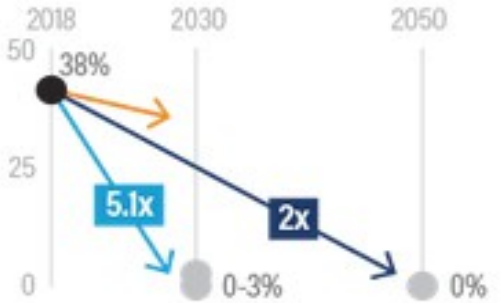
Wenn die Länder ihre bei der UN eingereichten Klimaziele komplett umsetzen, steuert die Welt laut der neuen Daten bis 2100 auf eine Erwärmung von 2,3-2,5 Grad zu. Das ist etwas besser als die Projektion des Berichts vom letzten Jahr von 2,6-2,8 Grad. Allerdings wird sich die Welt mit der derzeitigen Politik bis zum Jahr 2100 um ca. 2,8 Grad erwärmen, die Forscher geben hier eine Bandbreite von 2,1 bis 3,8 Grad an mit einer Wahrscheinlichkeit von 66 Prozent.

The historical rate of change is heading in the right direction but well below required levels for 2030 and 2050

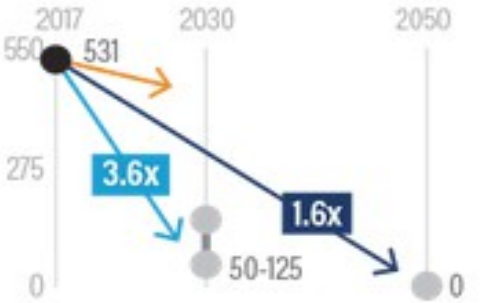
POWER
Share of renewables in electricity generation (%)



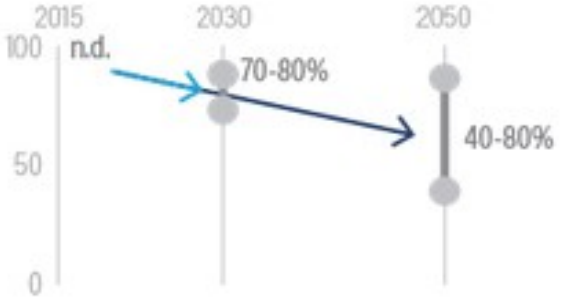
POWER
Share of unabated coal in electricity generation (%)



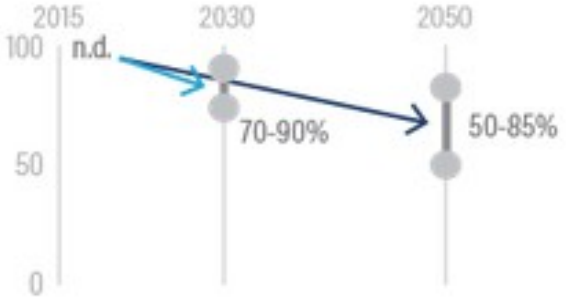
POWER
Carbon intensity of electricity generation (gCO_2/kW



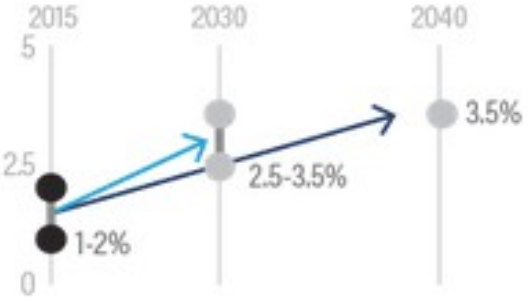
BUILDINGS
Energy Intensity of buildings: residential[a] (2015=100%)



BUILDINGS
Energy Intensity of buildings: commercial[a] (2015=100%)

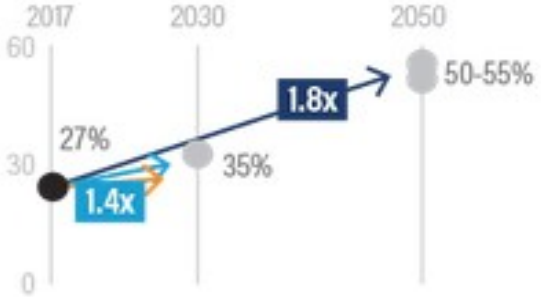


BUILDINGS
Building renovation rate[b] (%)

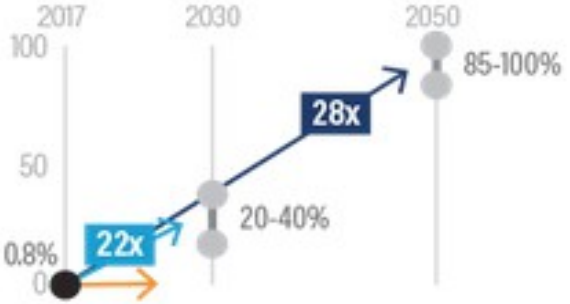


INDUSTRY
Carbon intensity of cement production ($kgCO_2/t$)

INDUSTRY
Share of electricity in final energy use in industry (%)

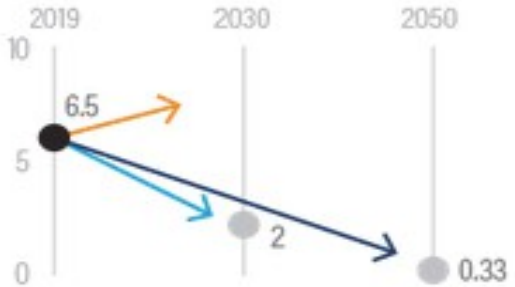


TRANSPORT
Share of EVs in total light-duty vehicle fleet[c] (%)

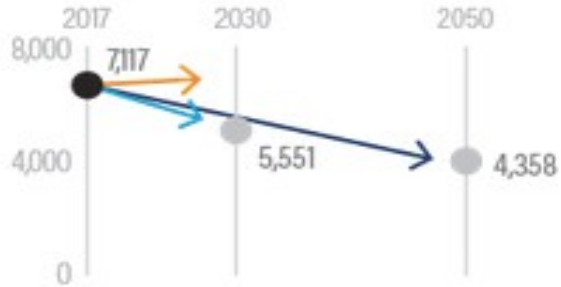


Historical change has been headed in the wrong direction

FORESTS
Deforestation (Mha/yr)

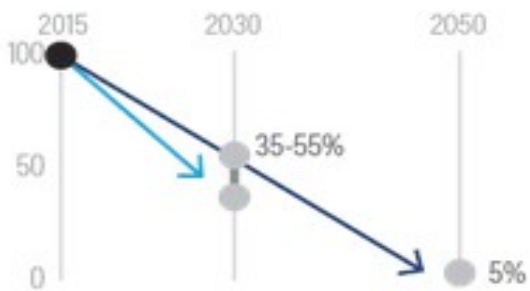


AGRICULTURE
Emissions from agricultural production ($MtCO_2e$)

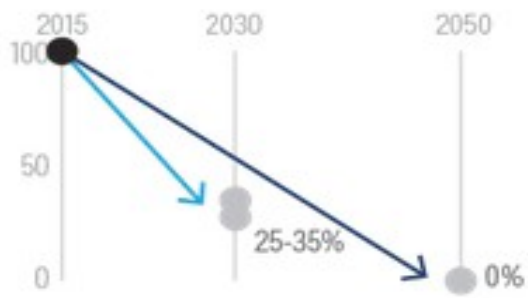


Data are insufficient to assess the rate of historical change and the gap in action

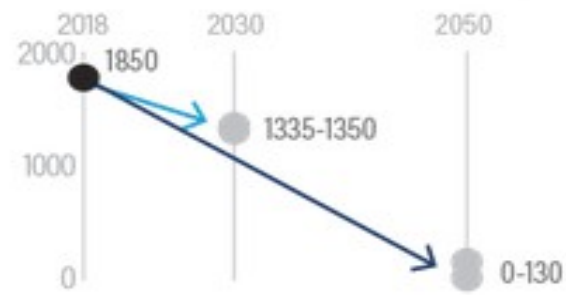
BUILDINGS
Carbon intensity of buildings - residential (2015=100%)



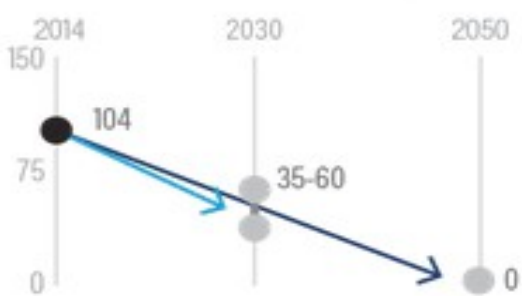
BUILDINGS
Carbon intensity of buildings - commercial (2015=100%)



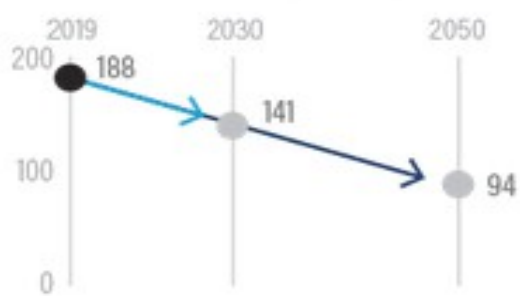
INDUSTRY
Carbon intensity of steel production ($kgCO_2/t$)



TRANSPORT
Carbon intensity of land-based passenger transport (gCO_2/pkm)



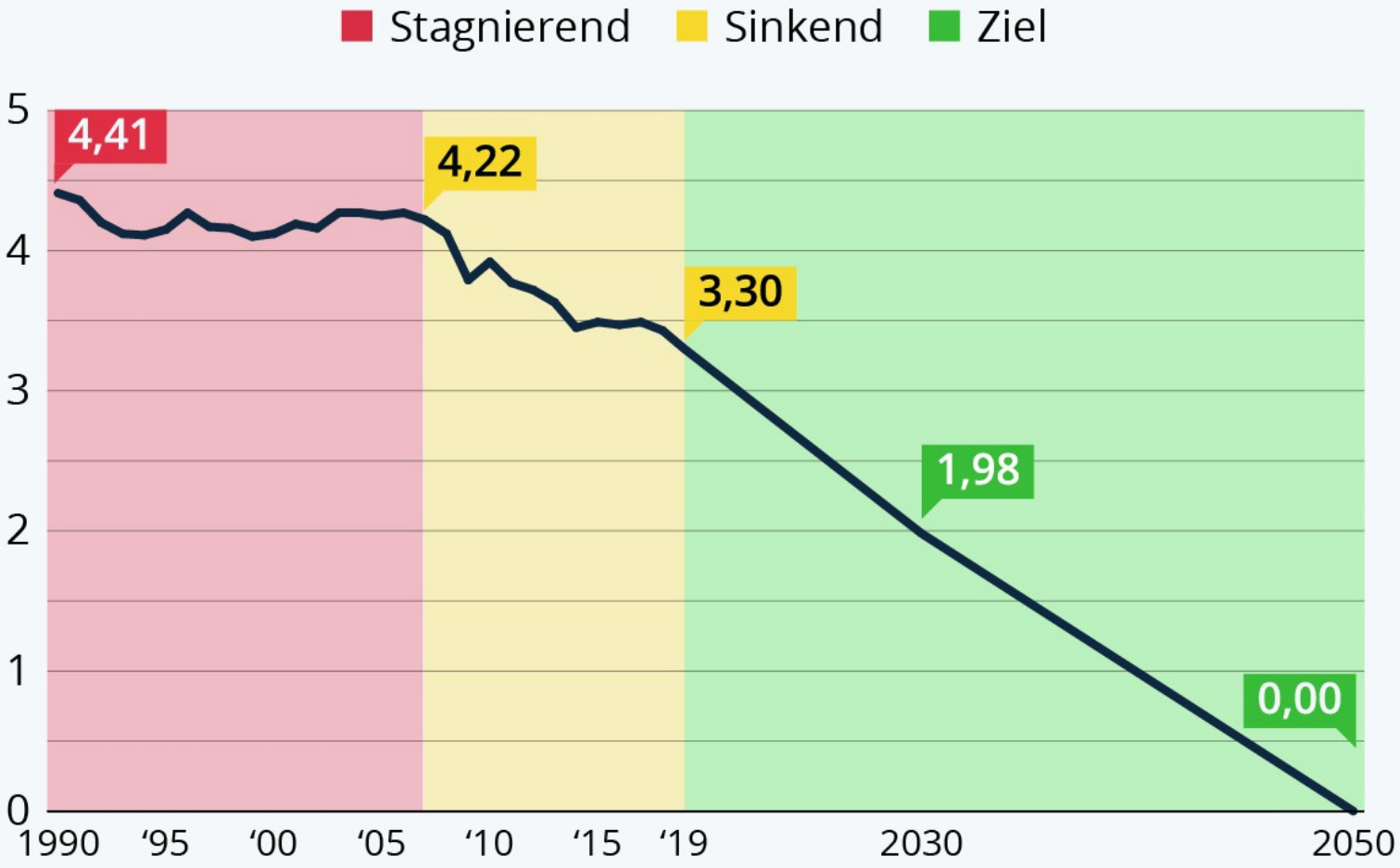
AGRICULTURE
Food loss and waste (kg/capita/yr)



https://publications.wri.org/state_of_climate_action/executive-summary#key-findings

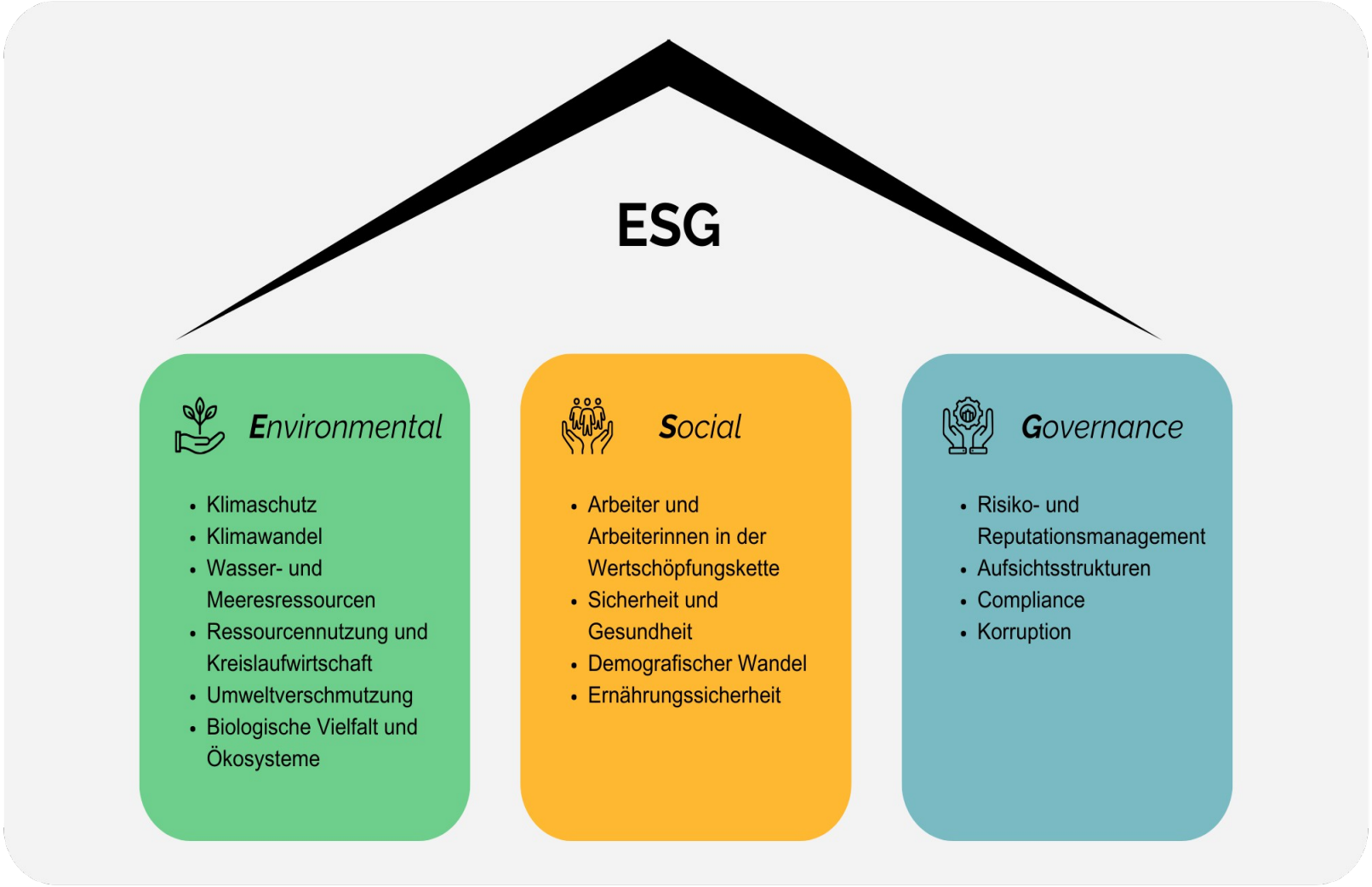
Das Klimaziel der EU

CO_2-Emissionen der EU27 und Großbritanniens seit 1990 (in Mrd. Tonnen) und Reduktionsziele (Stand: 15.7.2021)

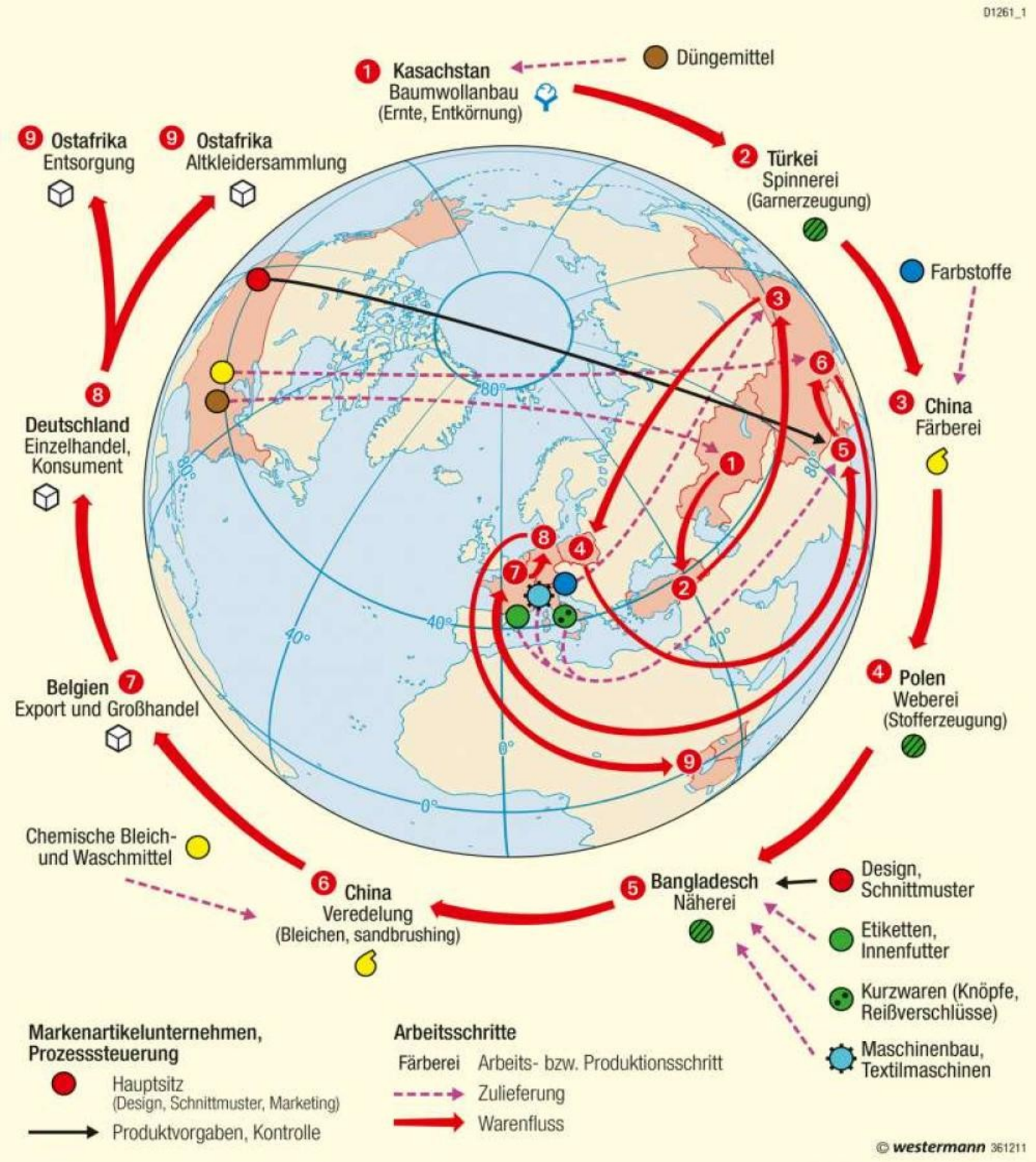


Quellen: EDGAR, Statista-Berechnung

statista



https://auxolar.de/updates/esg-kriterien-vorgabenund-bedeutung-fuer-unternehmen/


D1261_1
1 Kasachstan
Baumwollanbau
(Ernte, Entkörnung)
Düngemittel
2 Türkei
Spinnerei
(Garnerzeugung)
Farbstoffe
3 China
Färberei
4 Polen
Weberei
(Stofferzeugung)
5 Bangladesch
Näherei
Design,
Schnittmuster
Etiketten,
Innenfutter
Kurzwaren (Knöpfe,
Reißverschlüsse)
Maschinenbau,
Textilmaschinen
6 China
Veredelung
(Bleichen, sandbrushing)
Chemische Bleich-
und Waschmittel
7 Belgien
Export und Großhandel
8 Deutschland
Einzelhandel,
Konsument
9 Ostafrika
Entsorgung
9 Ostafrika
Altkleidersammlung
80°
40°
0°
Markenartikelunternehmen,
Prozesssteuerung
Hauptsitz
(Design, Schnittmuster, Marketing)
Produktvorgaben, Kontrolle
Arbeitsschritte
Färberei Arbeits- bzw. Produktionsschritt
Zulieferung
Warenfluss
© westermann 361211

G3 GreenEconomy GenderGerecht

Die Care-Logik lässt sich nur schwer in die herrschende, zu ihr größtenteils im Widerspruch stehende Logik des Marktes integrieren. Doch dort, wo es gelingt, wirtschaftliches und politisches Handeln an einer Fürsorgerationalität auszurichten, führt sie zu einer Veränderung des Bestehenden und stellt Wirtschaften (wieder) in den Dienst von Lebensprozessen und gutem Leben für alle.

(Daniela Gottschlich)